

Der Trachtenkamerad

Mitteilungs- und Schulungsblatt des Trachtengau Schwarzwald e.V.

50. Jahrgang, Nr. 2

Oktober 2016



Der Trachtenmarkt in Bad Dürkheim war ein voller Erfolg



Ein vielfältiges Angebot offenbarte auch bei seiner 16. Auflage der Bad Dürkheimer Trachtenmarkt.

So war ein Quartett von Villingenerinnen zu beobachten, wie sie Radhauben fertigten. Das sind nicht etwa Felgendeckel für Automobile, das ist der Kopfschmuck der Biedermeiertracht, die um 1820 bis 1840 auch in Villingen vogue war. „Die Tracht stammt ursprünglich aus der Region des Vorarlbergs und der angrenzenden Bodenseeregion,“ erläuterte Jutta Grothaus von der historischen Bürgerwehr und Trachtengruppe. In Wien wurden Radhauben nicht getragen, stammen aber aus Vorderösterreich, zu welchem früher Villingen gehörte. Für die Herstellung der filigranen Rundhauben braucht es ein gutes Fingerspitzengefühl, wie es die Damen bewiesen. Gleichfalls ein gutes Auge und großes Fingergeschick besitzt Ursula Wucherer aus Wurmlingen. Sie fertigt mit Silber- und Goldfäden Paramente, aufwendige Stickereien für Trachten, vor allem für deren künstlerisch sehr aufwendig gestalteten Ausprägungen auf der Baar. Hilfe hatte sie dabei von der jungen Dame, die auf obigem Foto zu se-

hen ist. Aus der von ihnen so bezeichneten „Schwarzwaldhauptstadt“ Görwil waren vier Mädchen angereist, die mit Hilfe kleiner Metallelemente aus wertvollen Stoffen hergestellte Oberbekleidung bestickten. Nur Könige dürften sich so etwas früher geleistet haben. Wie im Märchen hielt überraschend ein Mann ein Spinnrad gekonnt in Schwung, um Schafswolle in Fadenausprägung zu bringen. Der Langbarträger stammt aus Schömberg und stellte mit ein letztes „Überbleibsel“ der einstmals prächtig florierenden Textilindustrie des Mittelgebirges dar. Vertreterinnen des Landesverbandes des Deutschen Zithermusikverbandes aus der Musikkernmetropole spielten mit ihren Saiteninstrumenten auf. In naher Zukunft sollen auch neue Musiktöne erklingen. „Wir sind angehalten worden, auch die im arabischen Kulturraum verwendete Baglama bei unserer Arbeit in der Musik zu nutzen, um einen Dialog zwischen den Kulturen aufzubauen“, hieß es. Zum ersten Mal war Irmgard Landmann aus Albstadt mit der Herstellung von Hudla-Socken mit dabei. Der Andrang auf die aus Abfallstoffen hergestellten handgemachten Socken war sehr groß.



Frühjahrsversammlung in Leidringen am 21. Februar 2016

Rosenfeld-Leidringen(ruf). Die Frühjahrsversammlung des Trachtengau Schwarzwald fand jüngst in der Kleiner-Heuberg-Halle in Leidringen statt. Gastgeber war die Trachtengruppe Leidringen, die vom 4. bis 6. Juni diesen Jahres ihr 50-jähriges Vereinsjubiläum feiern wird, verbunden mit dem jährlichen Gautrachtentreffen des Trachtengau Schwarzwald.

Der erste Vorsitzende des Trachtengau Schwarzwald, Sven Gnirss aus Emmingen, Bürgermeister Thomas Miller, Ortsvorsteher Horst Lehmann und die Vorsitzende der Trachtengruppe Leidringen, Monika Eberhart, begrüßten die Vereinsvertreter, die teilweise bis zu fast 200 Kilometer angereist waren und stellten die Stadt Rosenfeld und den Teilort Leidringen vor.



Bei der zuerst stattfindenden Jahreshauptversammlung der Gaujugend berichtete die Gaujugendleiterin Susanne Stock, dass die Vereine immer mehr Probleme damit haben, Nachwuchs zu bekommen und Führungspositionen zu besetzen. Auch trauen sich immer weniger Vereine zu

das traditionelle Pfingstzeltlager des Trachtengaus durchzuführen. Deshalb musste es im vergangenen Jahr auf dem Zeltplatz in Horb durchgeführt werden und wurde trotzdem zu einem tollen Wochenende für die Trachtenkinder. Das Trachtentreffen der Gaujugend mit einem Umzug anlässlich des Trachtenmarktes in Bad Dürkheim lockte bei grandiosem Wetter zahlreiche Besucher an, bei denen auch der neue Gaujugendanz „Yesch wa Yesch“ gut ankam. Bei den Wahlen wurden die stellvertretende Gaujugendleiterin Claudia Mauch, der Gaujugendschatzmeister Alexander Mauch und die Ausschussmitglieder Simone Wöhr, Petra Frank und Jürgen Wöhr einstimmig wiedergewählt. In diesem Jahr findet am 9. April das Kindertanzfest in St. Georgen statt und das Pfingstzeltlager wird im Empfinger ausgerichtet.

Der Vorsitzende des Trachtengaus, Sven Gnirss gab eine Vorschau auf die Termine in diesem Jahr und Monika Eberhart, Vorsitzende der Trachtengruppe Leidringen, berichtete über die Planungen des Gautrachtentreffens.

Unter anderem wird am 6. März eine Sitzung als „Zukunftswerkstatt“ durchgeführt. Hier soll diskutiert werden, wie die Trachten- und Heimatpflege zukunftsfähig gestaltet werden kann.

Am 09.04. findet in St. Georgen das Kindertanzfest, am 11. und 12.06. der Trachtenmarkt in Bad Dürkheim und am 26.06. der Schwarzwaldlerlebnistag im Europapark statt. In Bad Mergentheim sind am 07./08.05.

die Baden-Württemberg-Tage und am 9. bis 11.09. die Heimattage Baden-Württemberg. Zu beiden Treffen ist die Teilnahme von einigen Trachtlern der Vereine vorgesehen. Die Herbstversammlung des Trachtengaus findet am 23. Oktober in Würzburg statt.



Ehrengäste bei der Frühjahrsversammlung



Rebecca Simpfendörfer 1. Vorsitzende der TJB

Die Vorstandschaft des Trachtengau Schwarzwald e.V.



v. l. Susanne Stock, Sven Gnirss, Monika Eberhart, Vorständin Trachtengruppe Leidringen, Marcus Frank, Peter Gérard, Claudia Kunz, Andreas Jauch, Gabi Müller

Professor Dr. Werner Mezger beim Trachtenmarkt 2016

Ein humorvolles Plädoyer für das Sprechen von Dialekt, speziell in seiner schwäbischen Ausprägung, gab „Fasnachtsprofessor“ Werner Mezger im Rahmen des Trachtenmarktes. Viel Privates wurde offenbart.

Wo sonst Gemeinderäte im Fritz-Arnold-Saal sachlich ernst trocken Pläne und Kosten für Vorhaben diskutieren, war für einmal Schmunzeln und Lachen angesagt. Obwohl als Wissenschaftler in erster Linie auf Suche nach Erkenntnissen und deren Weitergabe, gelang es Werner Mezger, auch vergnüglich ein sehr aufmerksames Auditorium zu unterhalten und an vielen Beispielen und Ausprägungen über den schwäbischen Dialekt zu berichten. Der Professor für Europäische Ethnologie an der Universität Freiburg informierte bewusst nicht über den alemannischen Dialekt. Er widmete sich dafür hingegen explizit dem schwäbischen. Mezger wurde sehr privat und konnte seine Heimvorteile als Rottweiler, als ehemaliger Student in Tübingen oder als Gymnasiallehrer in Hechingen ausspielen. So bekannte Mezger, fast nicht eingeschult worden zu sein, als er bei der obligatorischen Zulassungsprüfung bei einem Tierfigurentest, „des isch a Sau“ statt „ein Schwein“ als Antwort gegeben hatte. Mezger zeigte regionale Dialekte etwa auf der Alb oder in Stuttgart auf. Er stellte fest, dass im Schwäbischen die Vokale „archaisch“ beibehalten, während die Konsonanten sich weiter entwickeln würden. Für manchen Anwesenden stellt es Kehlkopfkrobatik dar, als von Mezger das als „ch“ gesprochene schwäbische „k“ aufzeigte.

An der Uni hätten lehrende „eigene Landsleute“ (oftmals auch „Klugredner“) die schwäbische Sprache verraten, während bei der Diskussion um die „Frankfurter Schule“ Professoren aus norddeutschen Landen viel aufgeschlossener dem Dialekt gegenüber gewesen seien. Schwaben seien auch keine „Vielschwätzer“, wurde dargelegt. Wenn mal etwas unbedingt aufgezeigt werden muss, heißt es: „I sag ja nix, i monjo blos.“ Der Schwabe ist auch höflich, nur sagt er das halt kürzer. Statt „wie bitte“ heißt es eben „hä“. Besondere Aussagen aus dem Alltag, wie etwa, wenn sich einer verabschiedet: „I gang jetzt hom zum Wohnen“ oder wenn sich unangenehme Zeitgenossen nähern: „Kommet wir gange, se kommet“ regten zum Schmunzeln an. In Napoleons Zeiten haben sich auch französische Begriffe im Schwäbischen eingeschlichen. Mein lieber Scholli heißt eigentlich mein wertgeschätzter Hübscher vom französischen „joli“ her. Mezgers Gattin, nicht aus dem Süden stammend, kennt den Begriff nicht als neckend, sondern als richtiges Schimpfwort, was den Hausseggen mal kurz ins Wanken gebracht haben soll. Das Nutzen des Dialekts würde oft Türen öffnen, die hochdeutsch Sprechenden verschlossen bleiben, hat Mezger etwa beim Erstellen seiner beliebten Fernsehsendungen festgestellt. Eltern empfahl er, die Kinder Dialekt sprechen zu lassen. Viele prominente Zeitgenossen, wie etwa ZDF-Moderator Claus Kleber, würden richtig gut „schwäbisch schwätze“ und es habe nicht geschadet.

(Neckarquelle Martin Gruhler)

50 Jahre Trachtengruppe Leidringen und zugleich 60. Gautrachtenreffen des Trachtengau Schwarzwald

Gefeiert wurde am Wochenende 04. bis 06. Juni 2016 das 50-jährige Bestehen der Trachtengruppe Leidringen und zugleich das 60. Gautrachtenreffen des Trachtengaus Schwarzwald e.V.

Am Samstag begann das dreitägige Fest. Für ein volles Zelt sorgte abends die Gruppe "Allgäuwild".

Ein Höhepunkt des Jubiläums war dann der Umzug am Sonntagnachmittag. Trotz anfänglichen starken Regens zogen die 60 Gruppen vom Vogtshof bis zum großen Festzelt. Von den Wetterkapriolen unbeeindruckt hätten die Trachtler in Leidringen am geplanten Programm festgehalten, sagte die Vorsitzende Monika Eberhart. Zahlreiche Zuschauer säumten den Umzugsweg trotz des strömenden Regens. Schöner oder farbenprächtiger hätte man sich den Umzug kaum vorstellen können. Die vielen Trachten- und Kindergruppen, Schützen- und Musikvereine spiegelten die Vielfalt der Heimat und der Vereine im Trachtengau wider. Jeder teilnehmende Verein kann mit einer besonderen Entstehungsgeschichte aufwarten. Der stellvertretende Vorsitzende Marcus Frank stellte zusammen mit dem Ehrevorsitzenden Siegfried Mager jede Gruppe mit interessanten Details vor. Nach dem mittäglichen Umzug gab es Blasmusik, verschiedene Tänze und Auftritte von Trachtengruppen im Festzelt. Auch der Montag war ein voller Erfolg.



Der Jubiläumsverein, die Trachtengruppe Leidringen

Den Bandmitgliedern ist es gelungen, mit ihrem Oberkrainer-Sound, den Chart-Hits sowie der Rockmusik den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm mit zahlreichen Showeinlagen zu bieten und die Gäste und Fans in Leidringen zu begeistern.

Der Festsonntag begann mit einem Gottesdienst in der Peterskirche. Pfarrer Holger Zizelmann stellte dabei das Thema "Heimat" in den Mittelpunkt. Der Kirchenchor und der Gesangverein übernahmen die musikalische Umrahmung. Nach dem Gottesdienst zogen die Trachtengruppen gemeinsam mit der Stadtkapelle Rosenfeld feierlich in das Festzelt ein. Der Frühschoppen wurde musikalisch umrahmt vom Musikverein Heiligenzimmern.



Ehrungen im Zuge des Festaktes am Sonntagabend



Trachtengruppe Zimmern



Trachtenverein Dußlingen

Trachtenverein Dußlingen in Sandviken/Schweden

Am 22.06.2016 startete die Trachtengruppe der „Älter Gewordenen“ des Trachtenvereins Dußlingen mit 11 Personen zu einem Gegenbesuch der Trachtengruppe Sandviken/Schweden, um am Mittsommernfest teilzunehmen. Der dortige Aufenthalt dauerte vom 22.06. - 26.06.2016 und war von unserem 2. Vorsitzenden Robert Fröhlich und unseren schwedischen Freunden, federführend von Sonja Batelsson, welche während ihres Deutschlandaufenthalts sechs Jahre aktive Tänzerin unserer Gruppe war, toll organisiert. Vom Flughafen Stockholm wurden wir mit einem Kleinbus abgeholt und in das 2 Stunden nördlich gelegene Sandviken in das Norrgården Bed + Breakfast Hotel gebracht. Am Abend wurden wir im dortigen Vereinslokal von der Bürgermeisterin des Städtchens sowie den Mitgliedern der schwedischen Tanzgruppe herzlich empfangen. Mit einem guten Abendessen und einer gemeinsamen Tanzprobe endete der erste Tag der Reise. Am 2. Tag (23.06.2016) wurden wir mit zwei Kleinbussen vom Hotel abgeholt. Bereits in Tracht besuchten wir ein kleines Heimatmuseum, das Städtchen Sandviken und die Firma Sandvik. Dort hatten wir zur Mittagszeit unseren ersten Auftritt in Schweden. Abschließend gab es in der Kantine der Firma ein gutes Mittagessen für uns alle. Am Abend waren wir bei Gunnar und Sonja Batelsson zum Abendessen und zur Vorbereitung auf das Mittsommernfest. Am Freitag (24.06.2016), dem eigentlichen Mittsommernfest, welches in Schweden nach Weihnachten das wichtigste Ereignis darstellt, starteten wir in Tracht zunächst zu zwei Altersheimen, in denen wir je einen Auftritt hatten. Danach ging es zur Freizeitanlage

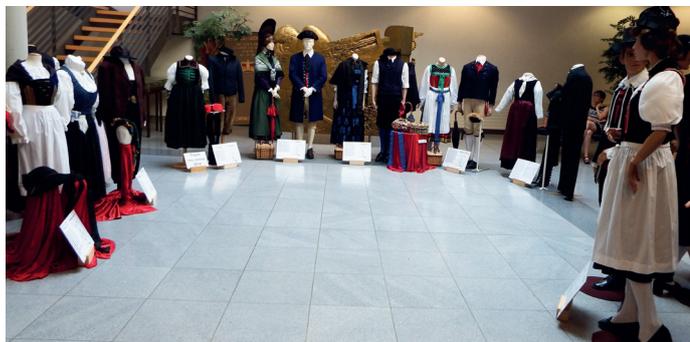
Högbo. Nach einem gemeinsamen Mittagsschmaus traten wir dort, zusammen mit zwei schwedischen Tanzgruppen, beim Aufstellen der „Mittsommernstange“ vor ca. 3.000 – 4.000 Besuchern auf. Den Abend verbrachten wir bei unserem Trachtenfreund Michael Müller und seiner Frau bei einem Gartenfest, welches bei gutem Essen, Tanz und einer wunderschönen Floßfahrt auf dem See stattfand. Der Samstag (25.06.2016) begann mit einem gemeinsamen Essen der Trachtengruppe Dußlingen und der schwedischen Freunde im Museumsdorf Ovensjö. Nach dem Essen wurde dort traditionsgemäß, unter Beteiligung der dortigen Tanzgruppe und der Tanzgruppe des Trachtenvereins Dußlingen, die „Mittsommernstange“ aufgestellt. Danach startete man, nach kurzem Kleiderwechsel, zum Gartenfest bei Gabi und Ulf. In der dortigen Freizeitanlage wurden bei ca. 10 Nachbarn Geschicklichkeitsspiele (Wurfspiele mit Bällen, Ringen, Dartpfeilen, Gummistiefeln etc.) veranstaltet, was einen riesigen Spass machte. Den Abschluss des Tages und des Schwedenaufenthalts bildete das Gartenfest bei hervorragenden schwedischen Spezialitäten, Musik und Tanz. Am Sonntag (26.06.2016) wurden wir von unseren schwedischen Freunden im Hotel verabschiedet und mit dem Kleinbus wieder zum Flughafen Stockholm gebracht, von wo aus wir wieder über Kopenhagen nach Stuttgart geflogen sind. Dort wurden wir von unseren Trachtenfreunden Iris und Peter Eißler empfangen und nach Dußlingen zurück gefahren. Damit endete eine tolle Begegnung mit unseren schwedischen Freunden und wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehen in Deutschland oder Schweden.



Trachtenausstellung in Bad Mergentheim

Am Donnerstag, den 01.09.2016 wurden die Trachten in Bad Mergentheim für die Ausstellung aufgebaut.

Anita Ellinger holte mich in Bierlingen und die Trachtenpuppen aus Dußlingen und Bierlingen am Trachtenheim ab. Walter



Holzleiter half uns beim Einladen und schnallte die Puppen vorsichtig an, damit auf dem Weg nach Bad Mergentheim bei den Puppen kein Schaden entsteht. Um 6.20 Uhr konnten wir in Bierlingen starten. Pünktlich um 8.30 Uhr kamen wir auf dem Parkplatz der Sparkasse an. Da die Bank erst um 9.00 Uhr öffnete, hatten wir noch Zeit für einen Kaffee, bevor wir uns an die Arbeit machten. Lotte

Sieber brachte die Trachten von Loßburg und Walter Holzleiter hatte das Trachtenpaar aus St. Georgen dabei. Vom Trachtengau Schwarzwald wurden in diesem Jahr die Trachten aus St. Georgen, Loßburg, Dußlingen und Bierlingen aufgebaut. Nachmittags schauten wir noch einmal alle Trachten genau an, bevor wir dann selbst unsere eigene Tracht anzogen. Da kamen auch bereits die ersten Gäste zur Vernissage. Um 17.00 Uhr begann der Vorstand der Sparkasse mit seiner Rede, es folgte der Oberbürgermeister von Bad Mergentheim Udo Glatthaar und unser Landesverbandsvorsitzender Gottfried Rohrer. Am Schluss durfte die Vorsitzende des Fachausschusses, Anita Ellinger, den ca. 50 Gästen die einzelnen Trachten der Ausstellung vorstellen. Zum Abschluss spielte eine Akkordeonspielerin die Kreuzpolka. Die Trachtler forderten dazu ein paar Gäste zum Mittanzen auf. Der Vorstand bedankte sich bei allen und lud im Anschluss zum kleinen Imbiss und Umtrunk ein. Während den Öffnungszeiten der Bank sowie am Samstag und Sonntag bei den Heimattagen konnten die Trachten besichtigt werden. Der Abbau der Trachten fand am Freitag den 23.09.2016 statt.

Hildegard Löffler

Unterwegs mit der Tanz AG

... bei den Heimattagen in Bad Mergentheim, 10. und 11. September 2016.

Zum Landesfest im Rahmen der Heimattage ging es dieses Jahr nach Bad Mergentheim, für uns aus dem Süden mit die größte Entfernung innerhalb der Heimat Baden-Württemberg: Bad Mergentheim liegt am obersten Rand unseres Landes südlich der Grenze zu Hessen. Am Samstag war im sehr schönen Ambiente der Wandelhalle im Kurpark der Brauchtumsabend angesagt. Tänze und Mundart aus allen Verbänden Baden-Württembergs, eingebettet in die Moderation von Gudrun Lorenz und Reinhold Lamparter: das Publikum in der annähernd vollen Halle zeigte sich sehr interessiert und aufmerksam und sparte auch nicht mit Applaus. Die beiden Tanz AGs des Trachtengau Schwarzwald boten mit „Erinnerung an Rastatt“, Spitzpolka und Bauernhochzeit einen guten Querschnitt durch die regional verbreiteten Tänze.



Am Sonntag lief bei knapp 30°C im Schatten der Landesfestzug durch die Straßen von Bad Mergentheim. Wer (wie ich) gedacht hatte, bei diesen Temperaturen stünden nur wenige am Umzugsrand, wurde schnell eines besseren belehrt: selten einmal hatten wir so hoch motivierte, begeisterte Zuschauermassen wie an diesem heißen Sommertag.

Das war um so schöner als wir auch eine richtig tolle Umzugstruppe beieinander hatten: knapp 40 Trachtlerinnen und Trachtler aus zehn verschiedenen Gauvereinen – das darf man sich ruhig auf der Zunge zergehen lassen! So macht Umzuglaufen Spaß. Zumal wir an 12. Stelle liefen und keine großen Wartezeiten hatten – das war vom Veranstalter wunderbar eingerichtet worden! Dazu noch der Trachtenverein Dußlingen als separate Umzugsposition mit nochmals 22 Teilnehmern. Also insgesamt eine gekonnte Vorstellung unseres Verbandes. Sehr gut war die Umzugauflösung organisiert: in einer großen, nach vorne offenen Tiefgarage waren genügend schattige Sitzplätze geboten, auf dem angrenzenden Platz gab es viele Gelegenheiten, die „Tanks“ wieder aufzufüllen. Diese Heimattage waren im Rückblick auf die letzten Jahre sicherlich die, bei denen auch für die Akteure bestens gesorgt war. Hier wurden keine Mühen gescheut, ein richtig tolles Fest auf die Beine zu stellen, welches alle die dabei waren noch lange als Maßstab anlegen werden.

Ein herzliches Dankeschön nach Bad Mergentheim!

Unterwegs mit der Tanz AG...

... das könnt Ihr übrigens auch sein! Wir sind Tanz-Begeisterte aus verschiedenen Trachtengruppen, die einmal im Monat eine Tanzprobe abhalten: die Tanz AG Nord am ersten Donnerstag des Monats in Schömberg und die Tanz AG Süd am ersten Mittwoch des Monats in Rottweil. Wir tanzen nicht nur das, was wir aufführen, Spass machen oft auch ganz andere Tänze aus Deutschland, der Schweiz, Bayern, Tirol, Frankreich, ganz Europa und darüber hinaus. Kommt einfach mal vorbei – wir freuen uns auf Jede(n) – Grundkenntnisse in den Tanzarten Walzer und Polka wären hilfreich.

Gabi Müller

Unterwegs mit der Tanz AG

...zum Deutschen Trachtenfest in Öhringen, 27.-29.05.2016, auf dem Gelände der Landesgartenschau.

Mit einer Delegation von 8 Personen fuhr ich bereits am Freitag nach Öhringen, einer Kleinstadt mit ca. 25.000 Einwohnern, sehr schön in der Hohenloher Ebene gelegen. Die ehemalige Residenzstadt zeigte sich uns von ihrer besten Seite: das Wetter war wunderbar, unsere Unterkunft im Hotel am Schillerplatz zentral gelegen und gut ausgestattet. Am Freitagmittag machten wir uns zivil auf den Weg, die Landesgartenschau zu erkunden, die äußerst vielseitig angelegt war. Diese LGS bot sehr viel fürs Auge, lud aber auch zu Aktivitäten ein. Am Samstagmorgen wurde es dann wesentlich „trachtiger“. Auf dem Platz vor der Stiftskirche boten Trachtengruppen aus allen Regionen Deutschlands ihre Tänze und natürlich auch die mannigfaltigen Trachten ihrer Heimat dar. Hier wird einem erst richtig klar, wie vielfältig und verschieden deutsche Trachten sein können: die edlen Trachten der „langen“ Frauen von der Insel Föhr, wunderbare Goldhauben, hie und da bayrische Lederhosen und Dirndl, aufwendig gefältelte und bestickte Kleidungsstücke aus dem Spreewald. Nicht zu vergessen die aufwendigen Hauben und die schmucken Wolkenschieber der Öhringer, typisch für das Hohenloher Land. Ich muss hier unbedingt

anmerken, wie perfekt die Tänze und Darbietungen herüber kamen – hier wurde kräftig trainiert und geübt. Und die Musikanten! Immer wieder konnte man geplante und spontane Musik-Einlagen hören. Auf der Sparkassenbühne konnte man auch die Musikanten vom Trachtengau, Stefan und Jürgen Wöhr, Jens Bauer, Carola Müller sowie vom Bund Heimat und Volksleben aktiv erleben: offenes Volkstanz war angesagt. Ja - schon kam mit unserem letzten Tag der große Festumzug durch die Stadt und das Gartenschau Gelände immer näher. Wie hatte ich mich davor gefürchtet! Mit zehn Trachtenträgern – aus Flözlingen, Rottweil, Dunningen, Empfingen – der Tanz AG und einem Paar aus Hirrlingen den Trachtengau repräsentieren! Doch dann kam es etwas anders: aus Schömberg waren plötzlich noch drei Paare dabei, morgens nach dem Frühstück kamen zwei Paare aus St. Georgen mit wunderschönem Kinderwagen sowie ein Trachtler aus Würzbach dazu. Unglaublich, wie bunt wir vom TGS plötzlich mit 24 Trachtenträgern dastanden - dafür wurden wir im Umzug immer wieder mit spontanem Beifall belohnt. Als extra Gruppe war auch noch die Trachtengruppe aus Bad Herrenalb mit ca. 20 Teilnehmern am Umzug beteiligt. Das waren die wunderschönen, eindrucksvollen Tage von Öhringen!

Gabi Müller

Trachtenverein St. Georgen und Trachtenmusikverein Langenschiltach eröffnen den 171. Cannstatter Wasen



Neben dem medienwirksamen Fassanstich findet die eigentliche Eröffnung des Cannstatter Volksfestes seit einigen Jahren am sogenannten Traditionsmorgen vor der Fruchtsäule statt. In einem ökumenischen Gottesdienst erinnerte Dekan Eckart Schulz-Berg daran, dass der Ursprung des Cannstatter Volksfestes im Jahre 1818 ein Erntedankfest war. Die Menschen feierten nach zwei Hungerjahren, die durch einen Vulkanausbruch auf Indonesien ausgelöst wurde die erste richtige Ernte mit einem Erntedankfest – dem heutigen Cannstatter Volksfest. Der erste Bürgermeister der Stadt Stuttgart, Michael Föll, betonte in seiner Festrede ebenfalls den Stellenwert der Tradition indem er

den Gästen zurief: „Lassen Sie uns die Tradition mit solchen Veranstaltungen wie heute lebendig halten“. Er dankte dem Cannstatter Volksfestverein für sein Schaffen und eröffnete offiziell das Volksfest. Umrahmt wurde die Veranstaltung vom Trachtenmusikverein Langenschiltach. Die Tanzgruppe des Trachtenvereins St. Georgen zeigte einige Schwarzwälder Volkstänze und die Glockengruppe des Trachtenvereins ließ den Klassiker „Liebe kleine Schwarzwaldmarie“ erklingen. Als Abschluss hatte sich Moderator Wulf Wager noch eine besondere Gemeinheit ausgedacht. Da mussten die badischen Musiker das Lied der Württemberger intonieren, das vom Publikum mit Inbrunst mitgesungen wurde.

Trachten Jugend



S Trachten Gau chwarzwald

Die Gaujugend des Trachtengau Schwarzwald e.V. lädt am 05. November 2016 ab 14.00 Uhr zum bereits zur Tradition gewordenen Kinder- und Erwachsenentanzlehrgang nach Schönmünzach ein. Entsprechende Einladungen wurden bereits verschickt.

Nähere Informationen auf unserer Homepage: www.trachtengau-schwarzwald.de

Die Gaujugend freut sich über viele Anmeldungen.

Susanne Stock, Gaujugendleiterin

Trachtenmarkt Bad Dürkheim – 2 Tage Wurst und Pommes

Auch dieses Jahr war es wieder soweit und so fand am 11. und 12. Juni der alljährliche Trachtenmarkt in Bad Dürkheim statt.

Die Gaujugend war auch dieses Jahr mit einem Verzehrsstand vertreten. Für uns hieß es zwei Tage lang Pommes frittieren und Würstle braten.

und Weise. Vielen Dank für alle Helfer, Unterstützer und Tanzgruppen. Wir können von seitens der Gaujugend sehr zufrieden sein. Trotz allem ist für die Gaujugend der Trachtenmarkt nicht nur „Friede, Freude, Eierkuchen“, denn auch wenn wir die Veranstaltung meistern, ist es sehr anstrengend zwei Tage lang auf dem Markt zu ver-



Nach anfänglichen Startschwierigkeiten ging es für uns an die Arbeit. Das Motto wie immer: „Spiel, Spaß und Gaudi“ und zwar das ganze Wochenende.

Wer fleißig arbeitet hat auch eine Erholungsphase verdient und so machten wir uns am Samstagabend - nach getaner Arbeit - auf zu unserem traditionellen Wellnessbadeausflug ins Solemar oder wie wir es nennen: „Endlich nicht mehr nach Pommesfett und Bratwurst stinken“. Frei nach dem Motto: „Fett schwimmt oben“ versuchten wir unsere erarbeitete Fettschicht zu entfernen. Frisch erholt konnte am Sonntag weiter gebraten und frittiert werden.

Umrahmt wurde sowohl samstags als auch sonntags das Programm mit Tänzen verschiedener Kinder- und Jugendgruppen. Dies belebte den Markt auf eine angenehme Art

bringen. Es sind oftmals bis auf wenige Wechsel sonntags die gleichen Leute die samstags schon den ganzen Tag geackert haben.

Das funktioniert prinzipiell gut, wenn kein Kinder- und Jugendgautrachtenreffen stattfindet. Aber für 2017 steht dies wieder an! Deshalb sind wir auf Unterstützung angewiesen. Wir können nicht einen Wurststand versorgen und uns gleichzeitig um einen Umzug und unsere eigenen Kinder- und Jugendgruppen etc. kümmern.

Wer sich also dazu berufen fühlt, uns in der Gaujugend oder auch nur bei einzelnen Veranstaltungen zu unterstützen, darf sich gerne bei unserer Gaujugendleiterin Susanne Stock melden!

Melanie Schiele

Gaujugendseite

Pfingstzeltlager machte trotz „eisheiliger“ Temperaturen Spaß

Spiel, Spaß, Unterhaltung und gute Organisation machte trotz „eisheiliger“ Temperaturverhältnisse das Pfingst-Zeltlager in Empfingen für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen aus dem Trachtengau Schwarzwald e.V. zu einem schönen Erlebnis. Und als Dank geizten die Gäste nicht mit dem Lob für die Organisation aus den Reihen der Kulturgemeinschaft.

Bierkistenstapeln, über Stelzenlaufen, Diabolo bis zu Fußball, das Leben auf dem großen Marktplatz pulsierte. Nachmittags stiegen Spannung und Ehrgeiz. Bei der Lagerolympiade waren 14 olympische Disziplinen zu bewältigen. Die teilnehmenden Vereine hatten sich Disziplinen ausgedacht, die auch was mit dem Thema im E'pfenger Einkaufswelt zu tun hatten. In der „Niedereschacher Backstube“ musste bei Teigzutaten wie Eier, Mehl und Zucker das Gewicht geschätzt werden, die „Lauterbacher Apotheke“ forderte die Geschicklichkeit beim Verbinden und Binden aufwickeln heraus und bei der „Bierlinger Drogerie“ ließen die Kinder Seifen über eine glitschige Folie sausen, die der Betreuer als „Curler“ möglichst weit bringen sollte. Nach dem Abendessen war in der Halle die letzte Spielrunde angesagt, um noch den letzten Goldtaler für den Endkontostand zu erringen. Die Pokale standen schon greifbar bereit, und darum wurde bei den Spielen,



Der Wettergott war nicht auf der Seite der jungen Trachtler, die über die Pfingsttage in die Zeltstadt vor der Tälesee-Halle eingezogen waren. Die guten alten „Bettfläschen“ leisteten bei den Zeltbewohnern reihum über Nacht treue Dienste. Das Motto des Zeltlagers lautete „Willkommen in der E'pfenger Einkaufswelt“ und jeder Verein dekorierte sein Zelt als Einkaufsgeschäft, das dem Zeltlager ein wenig den Flair einer Einkaufsmeile vermittelte. Da gab es die Lauterbacher Apotheke, die Schwenninger Tankstelle, der Zimmerner Friseursalon, die Altburger Gärtnerei, die Niedereschacher Bäckerei und so fort. Die Zelte der Empfinger Jugendlichen stellten einen Supermarkt dar: „Markt der vielen Möglichkeiten“ war Programm. Am Samstagnachmittag ging es auf Shoppingtour durch Empfingen um an bestimmten Häusern Mehl, Salz, Hefe und Wasser zu bekommen. Wer im Vorbeifahren gerade ein illustres Völkchen vor einem Haus singen oder tanzen sah, war in keinem falschen Film, sondern das war die Bezahlung der Zutaten, ansonsten hätte dafür ein Lagerwährungs-Goldtaler aus der Gruppenkasse berappt werden müssen. Jeder gesparte Taler brachte aber Punkte, die wichtig waren, um den Wanderpokal zu gewinnen. Abends musste aus den Zutaten von den Betreuern im Wettbewerb ein Teig geknetet werden, der später als Stockbrot am Lagerfeuer gebacken wurde. Doch während „Teig ging“ ging es auch für die Zeltbewohner weiter – zur Nachtwanderung mit Überraschung. Eine toll illuminierte Diabolo-Show beim Fichtenwäldle und einer Feuer-Show nach der Rückkehr ließen wenig Langeweile aufkommen.

Am Sonntagmorgen war allgemeines Spielen an der Tagesordnung. Vom benachbarten Spielplatz, über

die die Jugendlichen der Kulturgemeinschaft gemeinsam mit Jugendleiterin Anika Warnke zusammengestellt hatten, kein Punkt verschenkt. Einkaufswagen-Slalom, Sahneschlagen, Wäscheklammern klauen und vieles mehr forderten nochmals die Mannschaften heraus und die Halle bebte sprichwörtlich unter den Anfeuerungsrufen der Zuschauer. Am Ende gewann Flözlingen mit den meisten E'pfenger-Einkaufswelt-Goldtalern auf dem Konto den begehrten Wanderpokal vor dem Team aus Zimmern, das die „kontogleiche“ Mannschaft Wildberg/Dusslingen durch ein Stechen beim Limbo-Tanzen bezwang.

Nach der Siegerehrung war überschäumende Stimmung in der Halle, die Mannschaften feierten und tanzten zu WM-Hits was das Zeug hielt. Die Empfinger hatten im Wettbewerb mit dem fünften Platz zwar nicht den sportlichen Erfolg der Vorjahre, jedoch als Ausrichter so viel Anerkennung und Lob aus den Reihen der Zeltlagerteilnehmer für die Organisation, Verpflegung und Ideenreichtum erhalten, dass das Konto mehr als ausgeglichen ist.



Gaujugendseite

Tanzfest der Gau-trachtenjugend und des Trachtengau Schwarzwald in Peterzell

Rund 90 Kinder und Jugendliche nahmen in Peterzell am zweiten Kindertanzfest der Gaujugend des Trachtengau Schwarzwald e.V. teil. Die jungen Teilnehmer kamen aus Langenschiltach, Wildberg, Lauterbach, Schömberg oder Dornhan. Ausrichter der Veranstaltung war der Trachtenverein St. Georgen, der auch die Bewirtung übernahm. Angeboten wurden Pommes, Wienerle und Getränke sowie Kaffee und selbstgebackener Kuchen. Die Jugendgruppe des Trachtenvereins St. Georgen besteht derzeit aus 20 Kindern und Jugendlichen im Alter von 5 bis 18 Jahren. Viele Jugendgruppen im Trachtengau Schwarzwald bestehen aber aus weit weniger Kindern,

was dazu führt, dass Tanzauftritte in Tracht oft gar nicht möglich sind. Daher wurde das Kindertanzfest ins Leben gerufen. Viele der Trachtentänze sind in allen Vereinen bekannt und so konnten nach einer kurzen Anleitung durch die Gaujugendleiterin Susanne Stock alle Kinder mitmachen. Getanzt wurde im Gegensatz zu den Auftritten vor Publikum nur aus der Freude am gemeinsamen Hobby. Begleitet wurden die jungen Tänzer von den drei Musikern Stefan und Jürgen Wöhr aus Schömberg und Marion Schläfle aus Emmingen.

Die Gaujugend



Gaujugendseite

Baden-Württemberg-Tag Bad Mergentheim

Strahlender Sonnenschein zum Auftakt der Heimatstage 2016 beim Baden-Württemberg-Tag in Bad Mergentheim

Mit einer großen Leistungsschau präsentierte sich ganz Baden-Württemberg am Samstag und Sonntag, 7. und 8. Mai, in der Bad Mergentheimer Innenstadt. Vom Riesenrad übers Torwandschießen und so manche Glücksräder war einiges geboten.

Neben zahlreichen Firmen und Städten war auch die Trachtenjugend Baden-Württemberg mit einem eigenen Stand vertreten. Mit spontanen Auftritten quer über das Marktgelände brachte die gemischte Tanzgruppe aus bunt zusammen gewürfelten Paaren aus ganz Baden-Würt-

temberg viele Besucher zum Verweilen. Auch Theresia Bauer - Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst - nahm sich die Zeit unseren Stand zu besuchen und sich einige Tänze anzuschauen.

Wir verbrachten ein tolles Wochenende in Bad Mergentheim, zu dem auch die Erholung in der Solymar Therme am Samstagabend beitrug.

Bad Mergentheim ist eine vielseitige Stadt mit alten Fachwerkhäusern, Kirchen und einem wunderschönen Park rund um das Schloss in Mitten der Stadt. Ein Besuch lohnt sich.

Die Gaujugend



Ehrungen durch den Trachtengau

26. Februar 2016

Trachtengruppe Flözlingen e.V.

25 Jahre Sabrina Fiedler

04. März 2016

Trachten- und Heimatverein Emmingen ab Egg

Hansjakobmedaille in Silber Gerhard Fritz
50 Jahre Gerhard Fritz
25 Jahre Hannelore Fritz

05. März 2016

Musik- und Trachtenkapelle Obereschach e.V.

25 Jahre Markus Fehrenbach

05. März 2016

Trachtengruppe Altburg e.V.

40 Jahre Denise Fink
25 Jahre Alexander Merz

19. März 2016

Trachtenverein St. Georgen e.V.

40 Jahre Heidi Merkle

19. März 2016

Heimat- und Kerweverein "Alt-Weinheim" e.V.

60 Jahre Karl Lohrbächer
50 Jahre Karl Eberhardt
25 Jahre Trude Guthier
25 Jahre Ingrid Hübler
25 Jahre Roland Lang
25 Jahre Bärbel Loser

08. April 2016

Trachtengruppe Zimmern o.R. e.V.

50 Jahre Angelika Rottler
40 Jahre Helma Hirth
25 Jahre Frank Mager

05. Juni 2016

Trachtengruppe Leidringen e.V.

50 Jahre Doris Ruof
25 Jahre Claudia Ruoff

07. Oktober 2016

Trachten- und Volkstanzgruppe Seewald e.V.

40 Jahre Heike Betz
40 Jahre Rainer Betz
40 Jahre Jochen Bier
40 Jahre Traude Ehinger
40 Jahre Theo Finkbeiner
40 Jahre Frank Gutekunst
40 Jahre Uwe Gutekunst
40 Jahre Andrea Ruoss
40 Jahre Rainer Steeb
40 Jahre Andrea Wolber
25 Jahre Ute Steeb

15. Oktober 2016

Musik- und Trachtenverein Dornhan e.V.

50 Jahre Helmut Reich
40 Jahre Heike Rau-Seeger
40 Jahre Petra Roth
40 Jahre Heike Ziegler
40 Jahre Roland Ziegler
25 Jahre Martin Widmaier
25 Jahre Karl-Heinz Wößner

Weitere Ehrungen bis zur Herbstversammlung in der nächsten Ausgabe

Termine

Oktober 2016

23. Herbstversammlung des Trachtengau Schwarzwald in Würzbach 10:00 Uhr

November 2016

05. Kinder- und Erwachsenenanzlehrgang in Schön Münzschach 14:00 Uhr

20. Adventsbasar des TV Bierlingen 14:00 Uhr

26. Adventskonzert der Schömberger Stubenmusik
Beginn 19:30 Uhr

Dezember 2016

11. Adventswunschkonzert des Musik- und Trachtenverein Neuhausen e.V. 14:30 Uhr

17. Jahreskonzert des Trachtenmusikverein Langenschiltach in der Kirche um 20:00 Uhr

30. Jahreskonzert der Musik- und Trachtenkapelle Reichenbach e.V. in der Stadthalle Hornberg

Januar 2017

09. Neujahrsempfang in Freiburg

21. Ausschusssitzung in Schwenningen 10:00 Uhr

März 2017

12. Versammlung des Trachtengaus und der Gaujugend Beginn 10:00 Uhr

19. Osterbasar des TV Bierlingen 14:00 Uhr

April 2017

01. TJBW Hauptversammlung mit Festakt 50 Jahre

22. „Danz, Musig on Xang“, ein Wirtshausabend im Züchterstüble (Kleintierzüchterheim) in Schömberg-Schwarzenberg 19.30 Uhr

23. Bodenseetrachtentag auf der Insel Mainau

Mai 2017

06./07. Baden-Württemberg-Tag in Karlsruhe

12.-14. Deutscher Trachtentag in Lubben/Spreewald

25. Vatertags-Hocketse des Würzbacher Bauerntheater

Juni 2017

03.-05. Pfingstzeltlager des TGS in Bierlingen

17./18. 17. Trachtenmarkt in Bad Dürkheim

Juli 2017

16. Tag der Tracht in Bad Herrenalb

September 2017

09.-10. Heimattage mit Landesfestumzug in Karlsruhe

Hinweis der Redaktion

Trachtengau Schwarzwald

-Gaubüro-

Am Musikhäusle 1

78112 St. Georgen

Tel.: 07724-9160707

Fax: 07724-9160715

gaubuero@trachtengau-schwarzwald.de

Impressum

Herausgeber: Trachtengau Schwarzwald e.V.